

Aufbruch Mehringplatz – Ergebnisprotokoll des zweiten Arbeitstreffens der AG Öffentlicher Raum

14.01.2020, 18:00-20:00 Uhr, Kiezstube (Mehringplatz 7)

1 INHALT UND ZIELE

Das zweite Arbeitstreffen der AG Öffentlicher Raum im Rahmen des Projektes „Aufbruch Mehringplatz“ findet am 14.01.2020 in der Kiezstube statt. Die Tagesordnung umfasst die folgenden Punkte:

- 1 Begrüßung und Vorstellungsrunde
- 2 Projektstruktur und kurzer Rückblick
- 3 Schwerpunktsetzung AG Wohnen
- 4 Vorstellung von Maßnahmenblättern
- 5 Priorisierung für die Weiterarbeit mit Maßnahmenblättern

Primäres Ziel der Sitzung ist es, aus den bereits im Prozessverlauf gesammelten Maßnahmen diejenigen auszuwählen, die in weiteren Treffen von der AG konzipiert und/oder umgesetzt werden können.

Unter dem Punkt „Rückblick“ soll anhand einer neu strukturierten Tabelle, bei der die gesammelten Bedarfe, Lösungsansätze und Verabredungen zum Thema „Öffentlicher Raum“ übergeordneten Zielen zugeordnet sind, die bisherige Entwicklung und der Status quo des Prozessverlaufs hinsichtlich der Themen des öffentlichen Raums vermittelt werden.

Unter dem Punkt „Schwerpunktsetzung der AG Wohnen“ sollen Richtlinien für die Weiterarbeit vorgeschlagen werden.

2 BEGRÜßUNG UND VORSTELLUNGSRUNDE

Die Sitzungsteilnehmer_innen setzen sich zusammen aus: Anwohner_innen, die z.T. im Mieterbeirat der Gewobag und/oder im Mieterrat und/oder im Quartiersrat und/oder der Gebietsvertretung des Sanierungsbeirats Südliche Friedrichstadt organisiert sind, einer Vertreterin des Quartiersmanagements, und Mitarbeiter_innen des Bezirksamts Friedrichshain-Kreuzberg.

3 RÜCKBLICK

3.1 OE SPK stellt Ergebnisse der AG-Arbeit und des Fachtags anhand neustrukturierter Tabelle vor

Die OE SPK stellt einen Auszug der in allen Formaten des Projektes genutzten Tabelle mit Bedarfen, bereits laufenden Maßnahmen, Lösungsansätzen und Verabredungen vor. Die Tabelle wurde amtsseitig überarbeitet und um eine Spalte mit übergeordneten Zielen (Verbesserung von [subjektiver] Sicherheit, Nutzungskonflikte entschärfen, Verbesserung von [subjektiver] Sauberkeit, Qualität und Transparenz der Planungsprozesse erhöhen, Verbesserung und Verschönerung der [Mobilitäts-]Infrastruktur/ des öffentlichen Raumes und seiner Nutzbarkeit) ergänzt. Die Bedarfe, laufenden Maßnahmen, Lösungsansätze und Verabredungen wurden diesen Zielen zugeordnet. Die Vorstellung der Tabelle dient dazu, die Sitzungsteilnehmer_innen über den bisherigen Prozessverlauf und die Ergebnisse des Fachtags zu informieren. Das Bezirksamt wird weiter an der Tabelle arbeiten und eine noch übersichtlichere Struktur schaffen. Die aufgeführten Verabredungen müssen z.T. noch mit den zuständigen Fachämtern final abgestimmt werden. Nach Fertigstellung wird die neustrukturierte Tabelle per E-Mail den AG-Mitgliedern zugesendet und auf der Projektwebsite (<https://t1p.de/aufbruch-mehringplatz>) zur Verfügung gestellt.

4 SCHWERPUNKTSETZUNG DER AG WOHNEN

4.1 Kommunikationsregeln

Für die Weiterarbeit im Rahmen der AG bitten die raumplaner um die Einhaltung folgender Kommunikationsregeln:

- anderen zuhören und sie ausreden lassen
- Redebeitrag mit Handzeichen anmelden
- Redezeit: höchstens 2 min.
- Was gesagt ist, ist gesagt (bei Wiederholungen erlauben sich die Moderator_innen, den Sprechenden zu unterbrechen)

4.2 Weiterarbeit

Die Phase des Sammelns von Bedarfen und von Vorschlägen für Lösungen und Verabredungen ist mit dem Ende der ersten Sitzungsrunde der AG abgeschlossen. In der weiteren Arbeit soll an der Konzipierung, Vorbereitung und Umsetzung von Maßnahmen gearbeitet werden. Dies soll auch die Hemmschwelle der Teilnahme für bislang nicht in den Prozess involvierte Anwohner_innen absenken.

5 VORSTELLUNG VON MAßNAHMENBLÄTTERN

Die raumplaner schlagen vor, zukünftig Maßnahmenblätter für die im Rahmen der AG zu konzipierenden und/oder umzusetzenden Maßnahmen auszuarbeiten. Diese Maßnahmenblätter werden im Prozess befüllt, dienen der Dokumentation und sind fortschreibbar. Der Vorschlag für den Merkmalskatalog zur Charakterisierung der Maßnahmen enthält die Punkte: Themenfeld, Handlungsbedarf, bereits laufende Maßnahme, gesammelte Ideen/Lösungsansätze im Beteiligungsverfahren, Beschreibung/Ziel, Verantwortlichkeit, Kosten/Finanzierung, Durchführungszeitraum, Umsetzung/Fortschritt.

6 PRIORISIERUNG FÜR DIE WEITERARBEIT MIT MAßNAHMENBLÄTTERN

Die raumplaner stellen im Prozessverlauf gesammelte Maßnahmen zu Bedarfen im öffentlichen Raum vor. Die Mitglieder werden gebeten, Maßnahmen auszuwählen, die in weiteren Treffen von der AG konzipiert und/oder umgesetzt werden können. Bei den vorgestellten Maßnahmen handelt es sich um:

- Zweiter ergänzender Beleuchtungsrundgang
- Schulung zum Thema Drogenkonsum im öffentlichen Raum (Überschneidung zu AG Wohnen)
- Umgang mit Parkpalette
- Sperrmüllaktionstag
- Anwohner_innenparken

Weitere potentielle Maßnahmen, die aus der Diskussion hervorgegangen sind:

- Bewohner_innensensibilisierung (insbesondere zum Thema „Umgang mit Müll“)

Beleuchtungsrundgang

Um den ersten Rundgang zu vervollständigen und den Betrachtungsraum auf das gesamte QM-Gebiet zu erweitern, wird ein zweiter Rundgang vorgeschlagen. Der Rundgang sollte, soweit möglich, aufgrund der Lichtverhältnisse noch im Februar durchgeführt werden. Die Ergebnisse sollen beispielsweise an Berlinlicht weitergegeben werden.

Schulung zum Thema Drogenkonsum

Die Durchführung einer Schulung durch Mitarbeiter_innen von Fixpunkt e.V. zum geeigneten Umgang mit Drogenkonsumierenden wurde bereits in der zweiten Sitzung der AG Wohnen beschlossen. Der anwesende Mitarbeiter von Fixpunkt e.V. erläutert, dass die Schulung für die Anwohnenden sowohl für Situationen innerhalb von Wohngebäuden sowie im öffentlichen Raum geeignet ist und hier die Synergien genutzt werden können. Weiterhin müssten die Regelmäßigkeit bzw. Dauer des Angebots geklärt werden.

Parkpalette

Die Bearbeitung der Problematik der Parkplatte gestaltet sich schwierig, da die Eigentümer_innen auf keine Kontaktaufnahme reagieren und dem Bezirksamt die rechtliche Handhabe fehlt, um eigenständig Maßnahmen durchzuführen. Einzige Möglichkeit bietet die sogenannte Ersatzvornahme. Für die Weiterarbeit durch AG-Mitglieder bieten sich hier keine Ansatzpunkte. Die Bewohner_innen der Wohnanlagen der SEF Select haben sich bereits im Rahmen der Initiative „Mehringplatz West – Es reicht“ zusammengeschlossen, um sich gegen Zustände in den Wohnhäusern zu wehren. Dabei sollte die Parkpalette mitgedacht werden.

Sperrmüllaktionstag

Die Beseitigung des Sperrmülls durch einen Sperrmüllaktionstag fand bei allen Anwesenden Zustimmung. Die Konzipierung, Vorbereitung, Bewerbung und Durchführungen könnte durch die AG mit Unterstützung organisiert werden. Dafür wurden bereits während der Sitzung wertvolle Ideen gesammelt:

- Durchführung im Frühjahr
- Ausleihen des Werkzeugs bei der BSR/ z. T. im Quartiersbüro
- Stichfeste Behälter durch Fixpunkt e.V. erhältlich
- Nutzung der Synergien mit Müllsensibilisierung (BSR-Infostand)
- Koppelung mit AG Jugend vorstellbar (mit Verdienstmöglichkeiten für Jugendliche)
- Kooperationen mit benachbarten Schulen vorstellbar („Fridays for Future“)
- Ausweitung auf „Müll“-Aktionstag, Putzaktion
- Zusammenarbeit mit Repaircafé

Ebenfalls wird die Thematik des Anwohner_innenparkens diskutiert, insbesondere auf den Stellplätzen der AOK, IG Metall und der Ärztekammer. Das Tiefbauamt hatte sich bereits um eine Kontaktaufnahme und Anfrage bezüglich der zur Verfügungstellung von Parkplätzen der Ärztekammer bemüht. Diese wurde jedoch abgelehnt. Das Ordnungsamt hat ab 2021 die Parkraumbewirtschaftung in weiteren Gebieten Kreuzbergs, inklusive des Areals um den Mehringplatz, vorgesehen. An dieser Stelle hätten die Anwohnenden die Möglichkeit sich in Eigeninitiative, um die Parkplätze zu bemühen. Die Maßnahme wird im Zuge des Projekts „Aufbruch Mehringplatz“ nicht priorisiert.

Bewohner_innensensibilisierung

Während der Sitzung kommt das Thema der Bewohner_innensensibilisierung mehrfach auf und es wird deutlich, dass diese für nachhaltige Auswirkungen zu den Problematiken Sperrmüll und Drogenkonsum im öffentlichen Raum eine wesentliche Rolle spielt. Es ist besonders wichtig, die Eigenverantwortung für die Räume durch gemeinsame Aktionen in der Nachbarschaft zu stärken. Aus diesem Grund könnte die Bewohner_innensensibilisierung eine eigene Maßnahme sein, die durch die AG organisiert und durchgeführt wird. Dafür wurden ebenfalls wichtige Hinweise gesammelt:

- große Schilder mit Botschaften an Anwohnende und Nutzer_innen bezüglich Verschmutzung und Nutzung (Kinder, etc.)
- gemeinsame Kunst-Projekte mit (Graffiti-)Künstler_innen oder Studierenden der Kunsthochschule Weißensee für die Visualisierung von Informationen (Hausregeln, etc.); bestmöglich nonverbal, um die diverse Bewohner_innenschaft anzusprechen

- Thema „Müll durch Tourist_innen“ mitbedenken und ansprechende Lösungen finden
- regelmäßige Aufräumaktionen mit Schüler_innen der benachbarten Schulen (Bewusstsein wecken)
- Zusammenarbeit der Gewobag mit urban nation für gemeinsame Kunstprojekte nutzen
- BSR-Infostand zur Aufklärung von Müllentsorgung, -trennung und Recycling (u. a. das Verpackungsverhalten der Gewerbetreibenden)
- Gesundheitsparkour

Denkbar wäre auch, diese Thematik in die Durchführung des Sperrmülltags und in die Schulung zum Umgang mit Drogenkonsumierenden zu integrieren. Wichtig ist es, die Probleme durch unterschiedliche Ansätze parallel anzugehen.

Eine weitere Idee, die durch das Bezirksamt geprüft wird, ist die Teilnahme am taz lab am 25.04. mit einem Infostand „Aufbruch Mehringplatz“. Dieser könnte die Anwohnenden über die geplanten bzw. dann durchgeführten Aktionen und Maßnahmen informieren oder thematische „Workshops“ abhalten.

Weiterhin könne die Website nebenan.de für die Bewerbung von Aktionstagen u.Ä. genutzt werden.

7 TERMIN FÜR DAS NÄCHSTE TREFFEN DER AG ÖFFENTLICHER RAUM

Die nächste Sitzung soll erst stattfinden, sobald die Struktur für die Weiterarbeit festgelegt wurde und mit der Arbeit an den spezifischen Maßnahmen begonnen werden kann. Die raumplaner informieren per E-Mail über den nächsten Termin. Zudem wird er auf der Projektwebsite (<https://t1p.de/aufbruch-mehringplatz>) veröffentlicht.